

Bericht über das Schuljahr 1869—70.

A. Uebersicht der behandelten Lehrgegenstände.

- In **Prima** wurde der Unterricht in 32 wöchentlichen Stunden von 6 Lehrern erteilt.
Ordinarius: Director Prof. Dr. Lothholz.
- Religionslehre: Im Sommerhalbjahre wurde der Römerbrief im Urtexte gelesen und erklärt. Im Wintersemester Dogmatik. 2 St. Im S. Dr. Nöttig, im W. Diac. Schiele.
- Deutsche Sprache: Jedes Halbjahr eine größere Abhandlung über einen aus den alten Autoren oder den Werken der großen neueren Dramatiker entnommenen Gegenstand. Außerdem monatliche Aufsätze über andere Gegenstände. Beide Arten mit Correcturen. Häusliche Lectüre im Sommerhalbjahr der Iphigenie von Goethe, im Winterhalbjahr der Nibelungen, mit Examinatorien und Erläuterungen in der Klasse. Geschichte der neueren deutschen Nationalliteratur von Opitz bis auf die neuromantische Schule und die Freiheitsdichter. Hauptlehrsätze aus der Logik mit praktischen Uebungen. 3 St. Dr. Rinne.
- Lateinische Sprache: Im Sommer Cic. divinatio in Caec.; in Verr. IV. bis c. 40. 4 St. Hor. c. lib. I. 2 St.; Exercitien und Extemporalien, 2 St.; im Winter Tac. ann. I. 3 St.; Cic. in Verr. lib. III. c. 40—67, dann Caes. b. g. I. curs. 1 St., Hor. c. lib. II., sat. I. 1. 3. 6. 9. 2 St.; Exerc. und Extemp. 2 St. An die Lectüre und an die Rückgabe der Exerc. schlossen sich Uebungen im lateinisch Sprechen; ab und zu hielt ein Schüler einen lat. Vortrag. Viele Gedichte des Hor. wurden memoriert. Director Lothholz.
- Griechische Sprache: Demosthenis orationes Olynth. et Philippicae, de pace, de rebus Chersonesi. 3 St. Einübung der Lehre vom Gebrauch der Tempora, Modi und Partikeln durch Scripta, mündliche und schriftliche Extemporalia aus Haack's Materialien zu griechischen Exercitien, 1 St. Conrector Müller. — Hom. II. XVI—XIX. u. Soph. Ajax; im W. Hom. II. XIX.—XXIV. Eurip. Iphig. 2 St. Director Lothholz.
- Französische Sprache: Ausgewählte mündliche und schriftliche Uebungen aus der Grammatik von Plöy. Exercitia nach Graf oder nach Dictaten alle 14 Tage mit Correctur. Lectüre aus Thierry, histoire d'Attila vom 5. Kapitel an bis zu Ende. 2 St. Dr. Rinne.
- Geschichte u. Geographie: Geschichte des Mittelalters, Repetition der alten und neuen Geschichte nach Dielig. Geographie von Europa nach Daniel. 3 St. Prof. Hoche.
- Mathematik: Progressionen, Zinseszins u. Rentenrechnung, Combinatorik, Kettenbrüche, diophant. Gleichungen, binom. Satz. Wahrscheinlichkeitsrechnung. In W. Stereometrie. Repetitionen aus früheren Curfen, dabei wöchentl. 1 St. zum Aufgabenlöfen aus allen Gebieten. Alle 3 Wochen eine schriftl. Arbeit. 4 St. Dr. Endemann.
- Physik: Magnetismus, Electricität und Wärmelehre. 2 St. Dr. Endemann.

In **Secunda** wurde der Unterricht in 32 wöchentlichen Lehrstunden von 5 Lehrern besorgt.
Ordinarius: Prorector Prof. Dr. Hoche.

Religionslehre: Geschichte der christlichen Kirche. Memorieren von 6 Kirchenliedern und 2 Psalmen.
2 St. Im S. Dr. Röttig; im W. Diac. Schiele.

Deutsche Sprache: Dispositionslehre mit mündlichen und schriftlichen Uebungen in der Klasse. Alle
4 Wochen ein Aufsatz mit Correctur. Häusliche Lectüre im Sommerhalbjahr des „Hermann
und Dorothea“ von Goethe, im Winterhalbjahr des „Wallenstein“ von Schiller. Einübung und
Declamation anserlesener Gedichte. 2 St. Dr. Rinne.

Lateinische Sprache: Cicero pro Roscio Amerino. Livius lib. XXI. Sallust. Jugurtha. 3 St.
Virgil. lib. VIII. XI. v. 176—449. lib. I. (Memoriert wurden aus lib. VIII v. 1—101, aus
lib. I. v. 1—141) 2 St. Metrische Uebungen in dactylischen Maßen. 1 St. Exercitia und
Extemporalia nach Dictaten. 2 St. Prof. Hoche. — Repetition der Syntax des latein. Verbuns,
dann Synt. orn. nach Zumpt, Cap. 84 (§. 672) bis Cap. 85 (§. 742); im W. Cap. 85
(§. 742) bis Cap. 87 (§. 825) An die Erläuterungen schlossen sich schriftliche Uebungen in der
Klasse. 2 St. Dir. Lothholz.

Griechische Sprache: Herodot. lib. VII von c. 96. an. Xenophon's Memorab. lib. II. Hellen.
lib. IV. 2. St. Hom. Odys. lib. XIII.—XVIII. 2 St. Scripta und Extemporalia theils
aus Franke's Uebungen III. Cursus, theils nach Dictaten. 1 St. Syntax nach Krüger
§. 43—46 incl. 1 St. Prof. Hoche.

Französische Sprache: Grammatische mündliche und schriftliche Uebungen aus Bötz's Schulgram-
matik. Alle 14 Tage ein Scriptum nach Dictaten mit Correctur. Lectüre aus A. Dumas,
voyage en Orient vom 10. Capitel an bis zu Ende. 2 St. Dr. Rinne.

Geschichte und Geographie: Uebersicht der alten Geographie. Speciellere Geographie von Italien
und den europ. Westländern. Geschichte Rom's bis zum Untergange des abendländischen röm.
Reiches, nach Dieltz. 3 St. Dr. Rinne.

Mathematik: Gleichungen des 1. und 2. Gr., Potenzen, Wurzeln, Logarithmen. Beendigung der
Planimetrie. Algebraische Geometrie. Repetitionen aus früheren Cursen. Alle 3 Wochen eine
schriftliche Arbeit. 4 St. Dr. Endemann.

Physik: Einiges aus der Chemie. Magnetismus, Electricität. 1 St. Dr. Endemann.

In **Tertia** wurde der Unterricht in 30 wöchentlichen Stunden von 6 Lehrern erteilt
Ordinarius: Conrector Müller.

Religionslehre: Erklärung der Apostelgeschichte. Der 2. u. 3. Artikel des II. Hauptstückes des
lutherischen Katechismus. Memorieren von Bibelsprüchen, 6 Kirchenlieder und 2 Psalmen. 2 St.
Im S. Dr. Röttig, im W. Conr. Müller.

Deutsche Sprache: Alle drei Wochen eine schriftliche Arbeit nach einem vorher besprochenen Themo.
Erörterung der Conjugation und Declination, theilweise mit Heranziehung des Mittelhochdeutschen,
sowie des Satz- und Periodenbaues. Erklärung und Vortrag poetischer wie prosaischer Lesestücke
nach Hopf und Pauls's Deutschem Lesebuche II. Theil. 2 St. Oberlehrer Dr. Beck.

Lateinische Sprache: Caesar bell. Gall. lib. V—VII.; von Neujahr an Cic. orat. Catil. II.
3 St. Wiederholung der Casuslehre, Syntax des Verbuns nach Siberti, Cap. 91 bis zu
Ende. Der größte Theil des aus Cicero Gelesenen wurde memoriert. Häusliche Scripta abwechselnd
mit in der Klasse geschriebenen Extemporalien, nach Dictaten, daneben mündliche Extemporalien.
4 Stunden. Anfangsgründe der lateinischen Prosodie und Metrik (Hexameter und Pentameter)
1 St. Conr. Müller. Ovid. Metam. mit Auswahl; III, 1—137 memoriert. 2 St. Dr. Rasch.

- Griechische Sprache: Xenoph. Anabas. lib. I. und Homer. Odys. lib. X. mit Einübung der homerischen Formenlehre und Memorieren größerer Abschnitte. In der Grammatik festere Einübung der Formenlehre mit Hinzunahme der unregelmäßigen Verba, nach Krüger's Grammatik; Uebersicht der wichtigsten syntactischen Regeln. Scripta theils zu Hause, theils in der Klasse gefertigt aus Dible's Materialien zu griechischen Exercitien. 6 St. Corrector Müller.
- Französische Sprache: Wiederholung des Pensums von Quarta. Mündliche und schriftliche Uebungen, hauptsächlich über die unregelmäßigen Verba aus Plög's Schulgrammatik. Alle 14 Tage ein Scriptum mit Correctur. Lectüre aus Plög's Chrestomathie. 3 St. Dr. Rinne.
- Geschichte und Geographie: Griechische und Römische Geschichte nach Dielitz. Geographie der außereuropäischen Erdtheile. 3 St. Im S. Dr. Röttig; im W. Dir. Lothholz.
- Mathematik: Die 4 Grundoperationen mit allgemeinen Größen, Proportionslehre und ihre Anwendungen. Wurzelanziehen. Gleichungen des 1. Grades mit einer Unbekannten. Von den Flächen geradliniger Figuren. Abriß der Ähnlichkeitslehre. Alle 14 Tage eine schriftl. Arbeit. 4 St. Dr. Endemann.

In **Quarta** wurde der Unterricht in 30 wöchentlichen Stunden, während des Sommers von 6, während des Winters von 5 Lehrern besorgt. Ordinarius: Oberlehrer Dr. Bech.

Religionslehre: Der Lutherische Katechismus wurde durchgenommen, das erste Hauptstück nebst dem ersten Artikel besonders erklärt, außerdem das Evangelium des Matthäus gelesen. 6 Lieder, 2 Psalmen und Sprüche wurden auswendig gelernt, die früheren repetiert. 2 St. Oberlehrer Dr. Bech.

Deutsche Sprache: Schriftliche Aufsätze nach vorangegangener Besprechung und gegebener Disposition; zusammenhängende Inhaltsangaben von lateinischen oder deutschen Lesebüchern. Lesung und Erklärung poetischer wie prosaischer Stücke aus dem Deutschen Lesebuche von Hopf und Pauffel, I. Theil 3. Abth. Auswendiglernen und Vortrag von Gedichten. 2 St. Oberlehrer Dr. Bech.

Lateinische Sprache: Casuslehre, Lehre vom Infinitiv und Particip nach Siberti's latein. Schulgrammatik. Wöchentlich ein Exercitium, hin und wieder auch ein Extemporale. Einübung der profodischen Regeln, Umstellung des Hexameters. Gelesen wurden aus Cornelius Nepos: Miltiades, Aristides, Thrasybulus, Dion, Datames, Hannibal, Epaminondas, Eumenes, außerdem mehrere Abschnitte aus dem Tirocinium poeticum von Siebelis. Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische nach Dictaten und nach Weirings Uebungsbuche. Zusammen 10 St. Oberlehrer Dr. Bech.

Griechische Sprache: Regelmäßige Formenlehre bis zu den Verbis auf μ ; Einübung der Formen durch mündliches und schriftliches Uebersetzen aus Dible's Materialien zu griechischen Exercitien. Gelesen wurde Jacobs' Elementarbuch Curs. I. No. I—IX; ein Theil des Gelesenen wurde memoriert. Wöchentlich eine Correctur. 6 St. Gymnasiallehrer Weise.

Französische Sprache: Plög's Elementar-Grammatik mündlich und schriftlich übersetzt. Alle 8 Tage ein häusliches Scriptum oder ein in der Klasse geschriebenes Extemporale. 2 St. Gymnasiallehrer Dr. Rasch.

Geschichte und Geographie: Die wichtigsten Ereignisse aus der alten, mittleren und neueren Geschichte in biographischer Weise nach Dielitz. Geographie der außereuropäischen Erdtheile nach Daniel, später das Wichtigste aus der Geographie der alten Welt. 3 St. Im Sommersemester Dr. Röttig, im Wintersemester Oberlehrer Dr. Bech.

Mathematik: Planimetrie bis zum Kreise incl. — Repetition der Decimalbrüche. Rechnungsarten des bürgerlichen Lebens. 3 St. Dr. Endemann.
Zeichnen: Nach Vorlegeblättern. 2 St. Cantor Nelle.

In **Quinta** wurde der Unterricht in 30 wöchentlichen Stunden, während des Sommers von 6, während des Winters von 5 Lehrern ertheilt. Ordinarius: Gymnasiallehrer Weise.

Religionslehre: Die biblischen Geschichten des N. T. nach Zahn, verbunden mit Bibellesen, Einteilung der Bibel. Biblische Sprüche, 6 Kirchenlieder, 2 Psalmen, die Hauptstücke des Katechismus mit der Erklärung Luthers wurden auswendig gelernt. 3 St. Oberlehrer Dr. Bsch.

Deutsche Sprache: Lesen und mündliches, bisweilen auch schriftliches Nacherzählen des Gelesenen. Satz- und Interpunctionslehre im Anschluß an das Lesebuch von Hopf und Paulsief. Orthographische Uebungen. Auswendiglernen und Vortrag von Gedichten. Alle 14 Tage eine Correctur. 2 St. Gymnasiallehrer Weise.

Lateinische Sprache: Repetition der regelmäßigen und Einübung der unregelmäßigen Formenlehre. Einfache syntaktische Regeln besonders aus der Casuslehre (auch Abl. absol. und Acc. c. Inf.). Mündliches Uebersetzen aus dem Lat. ins Deutsche und umgekehrt (Ellendt's lat. Leseb. Curs. I, Abschnitt 4 und 5, Curs. II, Abschn. 1, 2 und zum Theil 3; Haacke's Aufgaben zum Uebersetzen, Theil I und II). Wöchentlich ein Scriptum. Einübung der Vocabeln nach Wiggert. 10 St. Gymnasiallehrer Weise.

Französische Sprache: Fortlaufende mündliche und schriftliche Uebungen im Uebersetzen aus dem Französischen ins Deutsche und umgekehrt nach Plög's Elementar-Grammatik. Wöchentlich eine Correctur. 3 St. Gymnasiallehrer Dr. Rasch.

Geographie: Europa, nach Daniel (Buch 3 und 4). 3 St. Im Sommer Gymnasiallehrer Dr. Röttig, im Winter Gymnasiallehrer Weise.

Rechnen: Bruchrechnung. Bürgerliche Rechnungsarten. Decimalbrüche. 4 St. Dr. Endemann.

Zeichnen: Nach Hermes lithographischen Vorlegeblättern. 2 St. Cantor Nelle.

Schreiben: Uebung verschiedener Schriftarten. 3 St. Cantor Nelle.

In **Sexta** wurde der Unterricht in 27 wöchentlichen Stunden, im Sommer von 4, im Winter von 3 Lehrern besorgt. Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Rasch.

Religionslehre: Biblische Geschichten des N. T. nach Zahn. Das erste Hauptstück des Katechismus wurde durchgenommen und mit Luthers Erklärung auswendig gelernt, ebenso das 2. und 3. Hauptstück ohne Luthers Erklärung. Sprüche und Kirchenlieder, letztere besonders im Anschluß an die Festzeiten des Kirchenjahrs. 3 St. Gymnasiallehrer Weise.

Deutsche Sprache: Lectüre und Erklärung prosaischer und poetischer Lesestücke aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsief (1. Thl. 1. Abthl.); Uebung im Vortragen von Gedichten und Nacherzählen; orthographische Uebungen und Anfertigung schriftlicher Arbeiten. 3 St. Gymnasiallehrer Dr. Rasch.

Lateinische Sprache: Regelmäßige Formenlehre nach Siberti's Schulgrammatik. Mündliches und schriftliches Uebersetzen aus dem Lateinischen ins Deutsche und umgekehrt nach Schönborn's lat. Elementarbucho. Wöchentlich ein Scriptum oder Extemporale. Einübung der (mit Hand und Stern bezeichneten) Vocabeln aus Wiggert. 9 St. Gymnasiallehrer Dr. Rasch.

Geographie: Die Elemente der Geographie und allgemeine Uebersicht über die 5 Erdtheile, specieller Europa, nach Daniel. 3 St. Im S. Dr. Röttig, im W. Cantor Nelle.

Rechnen: Die vier Grundrechnungsarten mit unbenannten und benannten ganzen Zahlen und Bruchrechnung nach Fölsing. 4 St. Gymnasiallehrer Dr. Rasch.

Zeichnen: Zuerst nach Vorzeichnung des Lehrers an der Wandtafel, später nach Vorlegeblättern aus Hermes System. Zeichenschule. 2 St. Cantor Nelle.

Schreiben: Uebung der einzelnen Buchstabenformen, deutsch und englisch, nach Vorschrift des Lehrers an der Wandtafel. 3 St. Cantor Nelle.

Der Unterricht im Hebräischen wurde in **Prima** und **Secunda** in je 2 wöchentlichen Lehrstunden ertheilt. Im **Prima** wurden im Sommer Stücke aus der Genesis, im Winter ausgewählte Psalmen gelesen. In **Secunda** wurden mit den Anfängern die Elemente nebst der Formenlehre eingeübt. Uebersetzt wurde aus Maurers pract. Cursus &c. Im Sommer ertheilte den Unterricht Dr. Röttig; im Winter Diac. Schiele.

Der **Gesangunterricht** für das Gymnasium und die mit demselben verbundenen kirchl. Singschöre.

Der **Männerchor des Gymnasiums** besteht aus den Tenoristen und Bassisten des kirchlichen Hauptchores (Abth. Ia.) und anderen ausgewählten Männerstimmen des Gymnasiums (Abth. Ib.). Derselbe übte in 1 St. wöchentlich Männergesänge, geistliche und weltliche, sowie die Choralmelodien.

Der **volle oder gemischte Chor** wird aus den Männerstimmen des kirchlichen Hauptchores (Ia.) und 24 Sopranisten und Altisten des Gymn. (Ib.) zusammengesetzt. Beide Abtheilungen traten in 1 St. wöchentlich zusammen und übten gemischtchörige Gesänge, geistliche und weltliche.

Der **kirchliche Hauptchor**, bestehend aus 16 Männerstimmen und 24 Knabenstimmen, übte in 1 St. wöchentlich ausschließlich kirchl. Chorgesänge. — Die Sänger in Abth. Ib. und IIa., welche als **Extraneer** des kirchl. Hauptchores angesehen werden, wurden nach Bedürfnis, namentlich bei Vacanzen, zur Unterstützung des kirchl. Chorgesanges zugezogen.

Die Knaben in Abth. IIa. (mit denen zugleich die Bürgerschüler des kirchl. Hauptchores vereinigt sind) fangen die 2-stimmigen Uebungen aus Bönike's Gesangschule und übten besonders die Sopran- und Altstimmen der gemischtchörigen Gesänge in 2 St. wöchentlich.

Abth. Ib., bestehend aus den weniger geübten Schülern der 4 untern Klassen, übten Choralmelodien und einstimmige Gesänge, Turnlieder. Vorkenntnisse und Vorübungen im Anschluß an Bönike's Gesangschule I. Cursus. 2 St. — Die gefangensunfähigen Schüler aus Tertia und Quarta wurden dispensiert. — In 1 St. übten die Chor- und Currendknaben dreistimmige Gesänge, namentlich Choräle. In Summa wurden wöchentlich mit den verschiedenen Abtheilungen regelmäßig 8 Singestunden gehalten, die durch den Lectionsplan geordnet sind, und nur bei besonderen Veranlassungen wurden Extrasingestunden angelegt. — Cantor Nelle.

Turnen: Im Sommer turnten die Schüler in zwei Abtheilungen, Dienstag von 6—7 und Sonnabend von 5—7 auf dem eine Viertelstunde von der Stadt entfernten Turnplatz. Außerdem war Donnerstag von 6—7 eine Vorturnerstunde. — Frei- und Ordnungsübungen, Gerätturnen und Turnspiele. — Von den 216 Schülern der Anstalt waren 8 auf Grund ärztlicher Zeugnisse vom Turnunterricht dispensiert. Dr. Rasch.

Das **Morgengebet**, zu dem sich alle Schüler vor Anfang der Lectionen in der Aula versammeln, hielten am Montag Director Lothholz, am Dienstag im S. Dr. Bsch, im W. Diac. Schiele, am Mittwoch Dr. Rasch, am Donnerstag im S. Gymnasiallehrer Weise, im W. Dr. Bsch, am Freitag im S. Dr. Röttig, im W. Gymnasiallehrer Weise, am Sonnabend Convector Müller.

Gleich zu Anfang des Schuljahres wurde, um den Kirchenbesuch der Schüler zu controlieren, eine unter dem Collegium abwechselnde Kircheninspection eingerichtet. Wenn man auch den fleißigen Kirchenbesuch der Schüler durch Strafen nicht erzwingen darf, so bleibt es doch wünschenswerth, dahin zu streben, daß alle Schüler sich an einen regelmäßigen Kirchenbesuch gewöhnen.

Auf fleißige Privatlectüre der Primaner und Secundaner wurde gehalten. Die Primaner lasen unter Controlle des Directors: Cic. de amic., de senect., pro Arch. poet., epist., Sall. Jug. Hom. II., Platon, Luc. Charon; die Obersecundaner lasen unter Leitung des Prof. Hoche: Cic. de amic., de senect. und die letzten 6 Bücher von Hom. Odys.; die Untersecundaner: Caes. d. b. g. (lib. I. u. II.) und Xenoph. Anab. (lib. I.). Eifrige Privatstudien geben den besten Beweis für den wissenschaftlichen Sinn der Schüler, deshalb kann die Pflege derselben nicht dringend genug empfohlen werden.

1. **Aufgaben zu den deutschen Arbeiten der Primaner**, wie sie theils von allen, theils von einzelnen derselben geliefert wurden.

- 1) Der Krieg der Römer mit Pyrrhus, nach Plutarch.
- 2) Die Eroberung Rom's durch die Gallier, nach Livius.
- 3) Die erste Secessio plebis, nach Livius.
- 4) Lust und Liebe sind die Fittige zu großen Thaten.
- 5) Betrachtung auf den Schlachtfeldern von Leipzig.
- 6) Der Baum in seinen verschiedenen Beziehungen.
- 7) Inwiefern und wodurch ist im „König Lear“ von Shakespeare das Mitleid der am meisten bewegte Affect?
- 8) Die Hauptgedanken aus Lessing's „Laokoön“.
- 9) Charakteristik des Dichters und des Hofmannes in Goethe's „Tasso“.
- 10) Durch welche Mittel sucht Schiller in der „Jungfrau von Orleans“ deren Sendung als eine göttliche darzustellen?
- 11) Wie läßt Shakespeare in seinem „Macbeth“ die Leidenschaft der Herrschsucht entstehen, sich weiter bilden und ihn ins Verderben führen?
- 12) Ist eine wirkliche Sinnesänderung in dem „Ajax“ des Sophokles vorgegangen, oder spiegelt er nur dem Chor den Gedanken vor, sich selbst zu erhalten?
- 3) Schließt das Stück „Ajax“ von Sophokles kunstgemäß mit dem Tode des Helden ab, oder sind die noch folgenden Scenen auch gerechtfertigt?
- 14) Entwurf zu einer Schulkrede über die Vergleichung der Ilias mit dem Nibelungenliede.

2. **Aufgaben zu den lateinischen Arbeiten der Primaner.**

- 1) a. De Athenarum civitate omnium litterarum artiumque inventrice.
b. Principibus placuisse viris non ultima laus est (Hor. Ep. I, 17, 35).
- 2) a. De Sicilia disseratur.
b. De diversis hominum studiis.

- 3) Urbem Romam Romulus condidit, Camillus restituit, Cicero servavit.
- 4) M. Tullius Cicero quibus argumentis iudicibus persuadere studuerit, ut Q. Caecilio Nigro repudiato ipsum potissimum C. Verris accusatorem constituerent.
- 5) De Ajace Telamonis filio (Homero duce).
- 6) a. Enarretur argumentum fabulae Sophocleae quae Ajax inscribitur.
b. De Ulixae disseratur qualis apud Homerum adumbratur.
- 7) C. Julii Caesaris laudes.
- 8) Disseratur de verbis Taciti Annal. I., 8: „occisus dictator Caesar aliis pessimum, aliis pulcherrimum facinus videbatur.“
- 9) Disseratur de verbis Senecae epist. moral. lib. XVI, 1: „Vivere, Lucili, militare est.“
- 10) Disseratur de Horatii carm. IV, 12.
- 11) Disseratur de Horatii carm. I, 9.
- 12) Qualem Homerus Hectorem finxerit.

3. Aufgaben zu den lateinischen Arbeiten der Obersecundaner. (Dir. Lethbold.)

- 1) De Telemacho.
- 2) De studiis litterarum (Epist.).
- 3) De Hannibale.
- 4) De Aenea.

4. Aufgaben zu den deutschen Arbeiten der Secundaner,

wie sie theils von der ganzen Klasse, theils von der Hälfte derselben geliefert wurden.

- 1) Gruß an den Frühling.
- 2) Einwirkungen des Menschen auf die Natur.
- 3) Was dem Menschen die Blumen sind?
- 4) Disposition über das Sprichwort: Wem Gott will eine Gunst erweisen, den schießt er in die weite Welt.
- 5) a. Darstellung des Inhalts von Goethes „Hermann u. Dorothea.“
b. Die ländliche und städtische Dertlichkeit desselben Gedichts.
- 6) Die Sitten der Schweizer, nach Schillers „Wilhelm Tell.“
- 7) Disposition über das Sprichwort: „Wer sich alle Büsche besieht, kommt nicht zum Holze.“
- 8) a. Die Soldateska in Schillers „Wallensteins Lager.“
b. Schilderung des Winters nach einigen alemannischen Gedichten Hebels.

5. Aufgaben zu den deutschen Arbeiten der Tertianer.

- 1) Abdallah (nach Adalbert von Chamisso).
- 2) Meine Privatlectüre (Brief an einen Freund).
- 3) Beschreibung meines Heimathsortes.
- 4) Die Vernichtung der Römischen Legionen durch Ambiorix. (Nach Caesar de B. Gall. V, 26—37.)
- 5) Inhalt des 2. und des 3. Buches des 30jährigen Krieges von Schiller.
- 6) Zug der Athener nach Sicilien.
- 7) Die Macht der Zeit. (Freie Bearbeitung von Ovid. Trist. V, 6, 1 folg.)
- 8) Die gymnastischen Spiele der Griechen. (Reproduction nach dem Lesebuche. Clausurarbeit.)
- 9) Die Deutschen in Schlefien. (Reproduction. Clausurarbeit.)
- 10) Beschreibung der Schlacht bei Kunaxa. (Nach Xenophons Anabasis.)

- 11) Charakteristik des Julius Caesar. (Reproduction nach Th. Mommsen.)
- 12) Charakteristik Ottos I. (Reproduction nach dem Lesebuche. Clausurarbeit.)
- 13) Gott grüßt Manche, der ihm nicht dankt (Nach Hebel.)
- 14) Nöt diu brichet isen.

B. Verfügungen der Behörden.

Unter dem 28. Februar 1869 übersendet das Königliche Provinzial-Schul-Collegium ein Exemplar des Werkes: Joh. Kepler von Gruner, Thl. 1., als ein für die Bibliothek des Stiftsgymnasiums bestimmtes Geschenk.

Unter dem 31. März verfügt der Herr Minister der geistlichen u. Angelegenheiten, daß es Probecandidaten nur aus besonderen Gründen und nur ausnahmsweise zu gestatten sei, die Anstalten, denen sie überwiesen sind, zu wechseln.

Unter dem 1. Mai theilt das Königliche Provinzial-Schul-Collegium eine die Anstellung von civilversorgungsberechtigten Militärpersonen betreffende Ministerialverfügung mit.

Unter dem 7. Mai ertheilt Hochdasselbe dem Gymnasiallehrer Dr. Röttig den erbetenen Urlaub vom 1. October 1869 bis zum 1. April 1870.

Unter dem 14. Juni erfolgt die Mittheilung einer Ministerialverfügung, den Eintritt von Civil-Cleven in die Königliche Central-Turnanstalt zu Berlin betreffend.

Unter dem 7. Juli wird die eingereichte Disciplinarordnung des Stiftsgymnasiums genehmigt und deren Druck angeordnet.

Unter dem 15. Juli theilt das Königliche Provinzial-Schul-Collegium eine Verfügung des Herrn Ministers der geistlichen u. Angelegenheiten mit, durch welche die Gehälter der 2. Ober-, der 1., 2. und 5. ordentlichen Lehrerstelle dem Normaletat entsprechend erhöht werden.

Unter dem 14. August wird die Verlegung der Michaelisferien gestattet, um den Besuch der Philologenversammlung zu Kiel zu ermöglichen.

Unter dem 28. October genehmigt das Königliche Provinzial-Schul-Collegium, daß der unterzeichnete Director die auf ihn gefallene Wahl zum Mitgliede der Provinzialsynode annehme.

Unter dem 18. October wird die Genehmigung ertheilt, daß der Subrector Dr. Rinne mit dem 1. April 1870 aus seinem Amte ausscheide und mit Pension in den Ruhestand trete.

Unter dem 5. November erfolgt die Mittheilung eines Ministerialerlasses, welcher auf den Zweck des von Sr. Majestät dem Könige auf den 10. November angeetzten Bettages hinweist.

Unter dem 4. December wird zur Kenntniß gebracht, daß der Oberlehrer Dr. Wech in die am 1. April 1870 durch den Abgang des Subrectors Dr. Rinne zur Erledigung kommende dritte Oberlehrerstelle, der Gymnasiallehrer Weise in die erste, Gymnasiallehrer Dr. Röttig in die zweite, Gymnasiallehrer Dr. Endemann in die dritte, Gymnasiallehrer Dr. Rasch in die vierte ordentliche Lehrerstelle befördert worden sind.

Unter dem 28. December wird die Anschaffung von Wiese, Verordnungen und Gesetze für die höheren Schulen in Preußen, Theil 2, dringend empfohlen.

Unter dem 29. December setzt das Königliche Provinzial-Schul-Collegium den Director davon in Kenntniß, daß dem Dr. Köhrig in Naumburg vom 1. April 1870 an die fünfte ordentliche Lehrerstelle am hiesigen Gymnasium übertragen worden ist.

Unter dem 31. December erfolgt eine Verfügung, betreffend das Porto und die Einrichtung der dienstlichen Sendungen.

Unter dem 10. Januar 1870 wird die Zeitschrift für Naturwissenschaften von Siebel empfohlen.

Unter dem 27. Januar wird eine Ministerialverfügung mitgetheilt, in welcher auf die von Euler und Eckler veranstaltete Sammlung der das Turnwesen in Preußen betreffenden Verordnungen und amtlichen Bekanntmachungen aufmerksam gemacht wird.

Unter dem 10. Februar wird angeordnet, daß künftig 317 Exemplare des Programms an das Königliche Provinzial-Schul-Collegium eingesandt werden.

Unter den 15. Februar wird genehmigt, daß die Schüler der beiden obersten Klassen, welche am hebräischen Unterrichte nicht Theil nehmen, während desselben anderweitigen Unterricht im Lateinischen oder Griechischen erhalten.

Unter dem 22. Februar wird die Einführung der geschichtlichen Lehrbücher von Herbst, Zäger und Eckertz und der lateinischen Grammatik von Ellendt-Schiffert (letzterer zunächst für die drei unteren Klassen) genehmigt.

Unter dem 23. Februar wird das Werk: *Scriptores rerum Prussicarum* als Geschenk des Königlichen Ministeriums für die Gymnasialbibliothek übersandt.

Unter dem 25. Februar erfolgt Mittheilung einer Ministerialverfügung, die Gesundheitspflege in den Schulen betreffend.

C. Vermehrung der Bibliothek.

A. Für die Lehrerbibliothek wurden angekauft: *Fragmenta Historicorum Graecorum*, edd. Car. et Th. Mulleri, 4 tomi. — K. G. Heiland, ein Lebensbild von W. Herbst. — Centralblatt für Unterrichtsverwaltung von Stiehl, 1869. — Zarncke, *Literarisches Centralblatt*, 1869. — Fleckeisen u. Masius, *Neue Jahrbücher für Philologie*, 1869. — Höpfner u. Zacher, *Zeitschrift für Deutsche Philologie*, 1869. — *Deutsche Reichstagsakten* von Weißfäcker, Thl. I. — Karl Goedeke, *Grundriß zur Geschichte der deutschen Dichtung*, 2. Heft vom III. Bande. — Fr. Schmitthenner's *Kurzes deutsches Wörterbuch*, völlig ungearbeitet von Weigand, 3 Aufl., 1—10. Lieferung. — Buttke, *Des deutschen Volkes Aberglaube*. — Wilmar, *Lebensbilder deutscher Dichter*. — Pfahler, *Nachtrag zum Handbuch deutscher Alterthümer*. — L. Wiese, *Das höhere Schulwesen in Preußen*. Berlin 1869. — *Friedrich der Freidige* von Fr. Wegele. — *Rugshorn*, *Die Entstehungsweise der Homerischen Gedichte*. — J. H. Deinhardt's *Kleine Schriften*, von H. Schmidt. —

Geschenkt wurden von dem hohen Königlichen Ministerium: Johannes Kepler, *Vier Bücher in drei Theilen*. Von Edmund Reitlinger. — *Scriptores rerum Prussicarum* ed. Th. Hirsch, M. Töppen, E. Strehlke, 4. Band. — *Zeitschrift für deutsches Alterthum* von W. Haupt, 2. u. 3. Heft vom 14. Bande. — Von der Bibelgesellschaft: *Geschichte der preussischen Hauptbibelgesellschaft*. — Von dem Verfasser: *Karl von Könneritz*, Aus dem Nachlasse des königl. preuß. General-Lieutenants Karl von Könneritz. — Vom Herrn Bauinspector Sommer: *Archäologische Wanderungen*. — Von der Weidmann'schen Buchhandlung: *Zeitschrift für klass. Philologie*, herausg. von E. Hübner, 1.—2. Bd. — Vom Director Prof. Dr. Lothholz: Fr. Bauer, *Grundzüge der neuhochd. Grammatik*. — Daniel, *Lehrbuch der Geographie für höhere Unterrichtsanstalten*. — Daniel, *Leitfaden für den Unterricht in der Geographie*. — Sauppe, *Themen zu lateinischen Aufsätzen*. —

B. Für die Schülerbibliothek wurden angekauft: *Das Buch vom Grafen Visemarck*, 3. Lieferung, von Hefekiel. — *Baumeister*, *Culturbilder aus Griechenlands Religion und Kunst*. — *Cicero und seine Freunde*, von Boiffier, deutsch von E. Döhler. — *Deutsche*

Classiker des Mittelalters von Fr. Pfeiffer, 3 Bände. — Gerland, Märchen der Odyssee. — Lessings Werke, Leipzig, bei Göschen. — Theod. Mommsen, Römische Geschichte.

Geschenkt wurden von dem Primaner Herm. Streicher: Das Nibelungenlied von Karl Simrod. — Vom Director Prof. Dr. Voßholz: Nägelsbach, Die homerische Theologie. — Von der Weidmann'schen Verlagsbuchhandlung: Herodotos, I.—III. Bd., erkl. von Stein. — Cicero's Brutus de claris oratoribus, von D. Zahn. — Cicero's Orator, erkl. von D. Zahn. — Cicero's ausgewählte Reden, erkl. von R. Palm. — Aeschylus Agamemnon, erkl. von Schneidewin. — Aeschylus Perser, erkl. von L. Schiller. — Ausgewählte Reden des Demosthenes, erkl. von Westermann. — Ausgewählte Schriften des Lucian, erkl. von Sommerbrodt. — Titi Livi ab U. C. libri, erkl. von Weissenborn. — Corn. Nepos, erkl. von Ripperhey. — Chrestomathia Pliniana, von L. Ulrichs. — Corn. Tacitus, erkl. von Ripperhey, I.—II. Bd. —

Für die dem Gymnasium zugewendeten Geschenke spreche ich den geehrten Gebern im Namen der Anstalt meinen verbindlichsten Dank aus; insbesondere hat sich die um die Wissenschaft hochverdiente Weidmann'sche Buchhandlung durch die mit so großer Liberalität gemachte Schenkung um unser Stiftsgymnasium Verdienste erworben.

Für das physikalische Cabinet wurden im Laufe des verflossenen Schuljahres neu angeschafft: Ein Stabmagnet, ein Gyrotrop, drei Geißler'sche Röhren, außerdem verschiedene Chemikalien. — Mehrere Apparate wurden repariert.

1869 wurden angekauft: 180 Schreibvorlagen, verschiedene Schriftarten, von Heinrigs in Cöln (auf Pappe gezogen). — 270 Zeichenvorlagen aus der Zeichenschule von Hermes (45 Hefte). — Harmoniae Poeticae von Hofheimer, 1 Part. u. 40 gedruckte Stimmen. — Baumgarten's Lieder für Männergesang; Heim's Volksgefänge f. M.; Heim's Sammlung f. M.; Heim's Sammlung für Knaben; Heim's 2tes Volksgefängbuch f. gem. Chor.

D. Chronik des Gymnasiums.

Am 5. April wurde der Unterzeichnete*) von dem Herrn Provinzial-Schulrath Dr. Todt feierlich in sein neues Amt eingewiesen. Es drängt mich, ihm auch an dieser Stelle meinen wärmsten Dank dafür auszusprechen, daß er die Güte gehabt hat, seine Rede mir für die Annalen der Anstalt zum Druck zu überlassen. Nachdem der Unterzeichnete seine Ansprache gehalten, überreichte er, von dem königlichen Provinzial-Schul-Collegium dazu beauftragt, dem Herrn Dr. Endemann, der zum Nachfolger des Herrn Stade zum mathematischen Lehrer der Anstalt berufen worden war, in entsprechender

*) Da ich schon oft mein eigener Biograph gewesen bin, mag es genügen hier zu wiederholen, daß ich in Buttsfädt geboren und in Weimar Schüler des Gymnasiums gewesen bin. Von Ostern 1843 bis Mich. 1846 studierte ich in Jena Philologie und Jurisprudenz, war längere Zeit Senior des philol. Seminars, setzte bis zu Mich. 1847 meine Studien in Berlin, wo ich ebenfalls ordentl. Mitglied des Seminars war, fort, und absolvierte dann in Eisenach meine juristische Staatsprüfung. Im Februar 1848 siedelte ich nach Jena über, um mich dort an der Universität zu habilitieren, folgte aber im September einem Rufe an das Gymnasium nach Weimar und machte im Herbst das philologische Examen. Bis zu Mich. 1861 wirkte ich im Weimar, dann von 1861 bis Mich. 1864 in Vernigerode, von 1864 bis 1866 war ich Director des k. Pädagogiums in Putbus, leitete dann 2 Jahre die Klosterschule zu Rosleben und übernahm Ostern 1869 das Directorat des königl. Stiftsgymnasiums zu Zeig.

Weise die Bestallung für sein neues Amt. Herr Dr. Endemann*) richtete sodann einige herzliche Worte an seine neuen Kollegen und an die versammelten Schüler. Hierauf bestieg Herr Prorector Prof. Dr. Hoche, der mit vieler Umsicht und Gewissenhaftigkeit die Geschäfte des Directors 17 Monate wahrgenommen hatte, das Katheder, um die beiden neu eintretenden Kollegen im Namen des Lehrercollegiums in herzlichster Weise willkommen zu heißen.

Am 6. April fand die Receptionsprüfung statt und am 7. April wurde das Sommersemester in üblicher Weise begonnen.

Im Ganzen war der Gesundheitszustand der Lehrer und Schüler im Laufe des Jahres ein erfreulicher. Durch die für das Wintersemester genehmigte Beurlaubung des Herrn Dr. Röttig, der sich zur Erreichung wissenschaftlicher Zwecke zu Michaelis nach Erlangen begeben hatte, machten sich Vertretungen aller Art nöthig. Herr Diaconus Schiele hatte die Güte, in den beiden oberen Klassen den Religions- und den hebräischen Unterricht zu übernehmen. Für die erfolgreiche Thätigkeit, welche der in unserer Mitte immer gern gesehene Mann dem Stiftsgymnasium gewidmet hat, spreche ich ihm auch hier meinen wärmsten und herzlichsten Dank aus.

Am 30. April fand die erste und am 22. October die zweite gemeinsame Abendmahlfeier statt. Die übliche Vorbereitung hielt unter der Anwesenheit der meisten Mitglieder des Lehrercollegiums bei der ersten der unterzeichnete Director, bei der zweiten Herr Gymnasiallehrer Weise.

Am 3. Juli wurde in der Morgenandacht in angemessener Weise die Wichtigkeit des für unser preussisches Vaterland so wichtigen Tages in Erinnerung gebracht.

Am 4. Mai fand eine von dem schönsten Wetter begünstigte Turnfahrt der ganzen Schule nach dem lieblichen Köstritz statt, an der sich zu unserer großen Freude auch Eltern und Angehörige betheiligten. Am 3. August wurde unter Theilnahme etlicher Lehrer von den älteren Schülern der Anstalt ein größerer Ausflug nach Eisenberg und dem schön gelegenen, ehrwürdigen Kloster-Lausnitz gemacht; die Schüler bis Tertia begleiteten die Primaner und Secundaner nach dem Forste.

Da am 10. November wegen des von Sr. Majestät unsers Königs und Herrn angeetzten Vettages die Feier des Geburtstags Luthers nicht stattfinden konnte, so wurde sie auf den 12. November verlegt und in üblicher Weise durch Gesang und Redeactus begangen.

Der Primaner Linke hielt eine lateinische Rede: *Quanam ratione quibusque potissimum artibus atque litteris Lutherus studuerit?* Der Primaner Bamberg sprach über Schillers Wilhelm Tell. Einige Secundaner trugen in angemessener Weise eine Scene aus Schillers Wilhelm Tell vor. Nach einer mit der Bedeutung des Tages in Uebereinstimmung stehenden Ansprache vertheilte der Unterzeichnete die von dem hiesigen Hochwürdigem Domkapitel für die besten Schüler der beiden obersten Klassen ausgesetzten Prämien an den Primaner Thrandorf und den Secundaner Sonntag; die zwei von dem hochverehrlichen Schillerverein verwilligten Exemplare von Schillers sämtlichen Werken empfangen ebenfalls nach Conferenzbeschluss der Secundaner Beher und der Tertianer Körner.

Am 16. März fand unter dem Vorsitz des Herrn Superintendenten Hartung die mündliche Prüfung von 11 Abiturienten statt, nachdem auf Grund des Ausfalls der schriftlichen Arbeiten zwei

*) Herr Dr. E. theilt mir über seinen Lebensgang folgendes mit: Hugo Endemann wurde geboren am 17. November 1842 zu Zützen in der Provinz Brandenburg, besuchte 8½ Jahr hindurch das Gymnasium zu Luckau, studierte von Ostern 1862 bis 1865 auf den Universitäten Halle und Greifswald Mathematik und Naturwissenschaften, absolvierte darauf seine Examina und verwaltete von Michaelis 1865 bis dahin 1867 am Königl. Pädagogium zu Putbus zuerst die 4., dann die 3. Adjunctur. Seine definitive Anstellung erfolgte am 12. October 1866. Von Michaelis 1867 bis Ostern 1869 war er Lehrer der Mathematik an der höheren Bürger Schule zu Luckenwalde und bekleidet seitdem am hiesigen Königl. Stiftsgymnasium die Stelle des 4. ordentl. Lehrers.

Schüler von der mündlichen Prüfung dispensiert worden waren. Sämmtlichen 13 Schülern wurde das Zeugniß der Reife erteilt.

Am 22. März wurde in der Aula des K. Stiftsgymnasiums der Geburtstag Sr. Majestät unseres Königs und Herrn gefeiert. Die Festrede hielt Herr Conrector Müller. Der Redner sprach über Preußens deutschen Beruf und beantwortete die Fragen: 1) was berechtigt Preußen, an Deutschlands Spitze zu stehen? 2) was haben die früheren Könige in dieser Richtung erstrebt und erreicht? 3) was hat Preußen und Deutschland König Wilhelm zu danken?

Am 24. März fand die feierliche Entlassung der 13 Abiturienten statt. Der Abiturient Hoche sprach über den Einfluß der Entdeckungen des Mittelalters auf die Entwicklung der Cultur der Neuzeit. Der Primaner Landmann rief im Namen der zurückbleibenden Schüler den abgehenden Mitschülern einen herzlichen Scheidegruß zu. Der Primaner Sebecke entwickelte in deutscher Rede den Unterschied der Euripideischen und Goethischen Iphigenie. Hierauf hielt Herr Subrector Dr. Rinne, der an demselben Tage aus unserm Kreise ausschied, um sich in seiner lieben Vaterstadt Erfurt in den wolverdienten Ruhestand zurückzuziehen, seine Abschiedsrede. Der verehrte Colleague, der seit dem 4. Januar 1838 an der hiesigen Anstalt eine segensreiche Thätigkeit entfaltet hat, der immer bereit war Stunden zu übernehmen, wenn ein Mitarbeiter zu vertreten war, hat sich um das Königl. Stiftsgymnasium durch eine stille, den Seelen der Zöglinge nahe kommende Wirksamkeit große und bleibende Verdienste erworben. Wir bitten ihn auch an dieser Stelle, der Anstalt, der er so treu gedient, ein gutes Andenken bewahren zu wollen. Zum Schluß hielt der Unterzeichnete eine Ansprache an die Abiturienten und überreichte ihnen die Zeugnisse; dann wandte er sich an den scheidenden Collegen und übergab ihm im Auftrage des Königl. Provinzial-Schul-Collegiums den von Sr. Majestät des Königs und Herrn ihm verliehenen rothen Adlerorden mit einer äußerst freundlichen Zuschrift unserer vorgesetzten Behörde, des Königl. Schul-Collegiums der Provinz Sachsen. Am Nachmittag fanden sich die Collegen und Freunde des verehrten Dr. Rinne zu einem Diner in den Räumen der Reffource ein.

E. Beneficien.

Dieselben wurden auch in diesem Jahre in der hier üblichen Weise, nämlich das große Bücherlegat zu 20 Thlr., das Hahlische zu 3½ Thlr., das Gehnersche zu 5 Thlr., das Narumannsche Tuchlegat zu 16 Thlr., das Fischersche Schulstipendium zu 10 Thlr. und das vom hiesigen Wohlthätigen Magistrat immer zum Ostereexamen als Deputat gelieferte Papier (4 Rieß) vertheilt. — An dem Schulgelde sind im abgelaufenen Jahre 469 Thlr. 15 Sgr. erlassen worden.

Die Bücherprämien beim Ostereexamen 1869 erhielten: aus Prima: Genysch; aus Secunda: Anton Landmann I. und Brendel; aus Tertia: Walter Franke II. und Zerrgiebel; aus Quarta: D. Hempel und D. Luge II.; aus Quinta: Preysch und Bach; aus Sexta: Otto und Nagel. Die Zeichenprämie erhielten aus Quarta: S. Schumann und C. Prüfer; aus Quinta: B. Klingler; aus Sexta: C. Buch.

Es ist mir Bedürfnis, denjenigen wolthätigen Familien, welche arme und würdige Schüler unseres Gymnasiums mit Freitischen unterstützt haben, im Namen der Anstalt und der Schüler, denen die Wolthaten erwiesen worden sind, den herzlichsten und aufrichtigsten Dank auszusprechen. Diejenigen von den verehrlichen Einwohnern der ehrwürdigen Stiftesstadt Zeitz, welche geneigt sein sollten, würdige Schüler zu unterstützen, finden bei mir immer Auskunft über etwaige zweckmäßige Verwendung ihrer Gaben.

F. Statistische Uebersicht

1) der Lehrer und wöchentlichen Stunden

a) im Sommersemester:

Lehrer.	Prima.	Secunda.	Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Sa. der Stunden.
1. Prof. Dr. Lothholz, Director, Ordinarius von Prima.	8 Latein. 2 Griech.	2 Latein.					12
2. Prof. Dr. Hoche, Prorector, Ordinarius von Secunda.	3 Gesch. u. Geogr.	8 Latein. 6 Griech.					17
3. Müller, Conrector, Ordinarius von Tertia.	4 Griech.		8 Latein. 6 Griech.				18
4. Dr. Rinne, Subrector.	3 Deutsch. 2 Franzöf.	2 Deutsch. 2 Franzöf. 3 Gesch. u. Geogr.	3 Franzöf.				15
5. Dr. Vech, Oberlehrer, Ordinarius von Quarta.			2 Deutsch.	2 Religion. 2 Deutsch. 10 Latein.	3 Religion.		19
6. Weise, Gymnasiallehrer, Ordinarius von Quinta.				6 Griech.	2 Deutsch. 10 Latein.	3 Religion.	21
7. Dr. Röttig, Gymnasiallehrer.	2 Religion. 2 Hebr.	2 Religion. 2 Hebr.	2 Religion. 3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.	3 Geogr.	3 Geogr.	22
8. Dr. Endemann, Gymnasiallehrer.	4 Mathem. 2 Physik.	4 Mathem. 1 Physik.	4 Mathem.	3 Mathem.	4 Rechnen.		22
9. Dr. Rajch, Gymnasiallehrer, Ordinarius von Sexta.			2 Latein.	2 Franzöf.	3 Franzöf.	3 Deutsch. 9 Latein. 4 Rechnen.	23
10. Nelle, Cantor.				2 Zeichnen.	2 Zeichnen. 3 Schreib.	2 Zeichnen. 3 Schreib.	20
			8 Singestunden.				

b) im Wintersemester :

Lehrer.	Prima.	Secunda.	Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Sa. der Stunden.
1. Prof. Dr. Lothholz, Director, Ordinarius von Prima.	8 Latein. 2 Griech.	2 Latein.	3 Gesch. u. Geogr.				15
2. Prof. Dr. Hoche, Prorector, Ordinarius von Secunda.	3 Gesch. u. Geogr.	8 Latein. 6 Griech.					17
3. Müller, Cenrector, Ordinarius von Tertia.	4 Griech.		2 Religion. 8 Latein. 6 Griech.				20
4. Dr. Rinne, Subrector.	3 Deutsch. 2 Franzöf.	2 Deutsch. 2 Franzöf. 3 Gesch. u. Geogr.	3 Franzöf.				15
5. Dr. Bsch, Oberlehrer, Ordinarius von Quarta.			2 Deutsch.	2 Religion. 2 Deutsch. 10 Latein. 3 Gesch. u. Geogr.	3 Religion.		22
6. Weise, Gymnasiallehrer, Ordinarius von Quinta.				6 Griech.	2 Deutsch. 10 Latein. 3 Geogr.	3 Religion.	24
7. Dr. Köttig, Gymnasiallehrer, beurlaubt.							
8. Dr. Endemann, Gymnasiallehrer.	4 Mathem. 2 Physik.	4 Mathem. 1 Physik.	4 Mathem.	3 Mathem.	4 Rechnen.		22
9. Dr. Rasch, Gymnasiallehrer, Ordinarius von Sexta.			2 Latein.	2 Franzöf.	3 Franzöf.	3 Deutsch. 9 Latein. 4 Rechnen.	23
10. Nelle, Cantor.				2 Zeichnen.	2 Zeichnen. 3 Sch. eib.	3 Geogr. 2 Zeichnen. 3 Schreib.	23
			8 Singestunden.				
11. Schiele, Diaconus.	2 Religion. 2 Hebr.	2 Religion. 2 Hebr.					8

2) der Schüler.

Es waren zu Ostern 1869 in	Prima 18	Secunda 29	Tertia 27	Quarta 30	Quinta 42	Sexta 47	Summa 193
Es sind jetzt	27	31	28	34	45	47	212

G. Verzeichniß der Schüler.

Prima.

- 1) Theodor Thrandorf aus Zaischendorf.*)
- 2) Albrecht Hoche aus Zeitz.
- 3) Robert Linke aus Osterfeld.
- 4) Karl Bamberg aus Zeitz.
- 5) Martin Oswald aus Mutschau.
- 6) Heinrich Schröder aus Köpflitz.
- 7) Florentin Vogt aus Müllstedt.
- 8) Emil Kleinwächter aus Nicksdorf.
- 9) Max Jacob aus Zembtschen.
- 10) Adolf Linde aus Zeitz.
- 11) Richard Stumpf aus Predel.
- 12) Richard Böttger aus Mutschau.
- 13) Albrecht Bichorsch aus Zeitz.
- 14) Franz Richter aus Zeitz.
- 15) Otto v. Dewitz aus Zachow in Pommeren.
- 16) Friedrich Stolze aus Klingleben.
- 17) Arthur Schneider aus Sabissa.
- 18) Anton Landmann aus Birkan.
- 19) Richard Brendel aus Zeitz.
- 20) Johannes Oswald aus Mutschau.
- 21) Eugen Gebecke aus Theißen.
- 22) Paul Franke aus Zeitz.
- 23) Rudolph Schöber aus Oßfig.
- 24) Adolf Langenberg aus Weischütz.
- 25) Adolf Hofmeister aus Gera.
- 26) Max Prüfer aus Zeitz.
- 27) Heinrich Schütz aus Querfurt.

Secunda.

- 1) Franz Lindner aus Werben.
- 2) Arthur Sonntag aus Lonzig.
- 3) Otto Röttmiz aus Hohenmölsen.
- 4) Karl Schmul aus Weiskensels.
- 5) Edmund Hausch aus Droyßig.
- 6) Ludwig Weidling aus Gestewitz.
- 7) Hermann Beyer aus Zeitz.
- 8) Otto Carl aus Zeitz.
- 9) Heinrich Nagel aus Zeitz.
- 10) Arno Krüche aus Zeulenroda.
- 11) Max Wilhelmi aus Osterfeld.
- 12) Walter Franke aus Zeitz.
- 13) Moritz Lenzner aus Lauchstädt.
- 14) Martin Bsch aus Zeitz.

*) Geburtsort.

- 15) Adolf Hempel aus Ottweiler.
- 16) Wilh. Franke aus Weiskensels.
- 17) Karl Fleischer aus Zeitz.
- 18) Gotthold Taube aus Lebendorf.
- 19) Paul Pleß aus Breitenbach.
- 20) Johannes Krizinger aus Droyßig.
- 21) Johannes Landmann aus Zeitz.
- 22) Karl Berghof aus Günsfeldt.
- 23) Friedrich Hartung aus Cölleda.
- 24) Ludwig Zeitschel aus Zeitz.
- 25) Otto Stengler aus Werben.
- 26) Paul Sünnerhauf aus Zeitz.
- 27) Ernst Zerrgiebel aus Grana.
- 28) Ernst Nand aus Crefeld.
- 29) Wilhelm Schoch aus Galbe.
- 30) Otto Rosenlöcher aus Hohenlohe.
- 31) Edmund Kleinau aus Zeitz.

Tertia.

- 1) Otto Schrimpf aus Zeitz.
- 2) Paul Wartner aus Annaburg.
- 3) Louis Fritzsche aus Kayna.
- 4) Ernst Zeitschel aus Zeitz.
- 5) Max Böttger aus Mutschau.
- 6) Hermann Krause aus Clossen.
- 7) Albert Körner aus Zeitz.
- 8) Johannes Pfeifer aus Vibra.
- 9) Oskar Ziegler aus Zeitz.
- 10) Richard Zeitschel aus Zeitz.
- 11) Otto Hempel aus Ottweiler.
- 12) Julius Schumann aus Weiskenselsborn.
- 13) Emil Sattler aus Zeitz.
- 14) Bruno Schwarz aus Bergisdorf.
- 15) Otto Luge aus Ostrau.
- 16) Paul Luge aus Ostrau.
- 17) Felix Wachsmuth aus Zeitz.
- 18) Richard Rümmler aus Traupitz.
- 19) Emil Lorenz aus Queisau.
- 20) Emil Trebs aus Oberschwöditz.
- 21) Johannes Wartner aus Annaburg.
- 22) Alban Fahr aus Nisima.
- 23) Hermann Böttger aus Raabe.
- 24) Ernst Prüfer aus Zeitz.
- 25) Gustav Kammelt aus Webau.
- 26) Walter Schröder aus Zeitz.
- 27) Wilh. Schäffer aus Weiskensels.
- 28) Selmar Graf aus Merseburg.

Quarta.

- 1) Reinhold Bach aus Numsdorf.
- 2) Oskar Berthold aus Webau.
- 3) Richard Blüher aus Zeitz.
- 4) Friedrich Börner aus Clossen.
- 5) Theodor Braune aus Tröglitz.
- 6) Georg Brehme aus Zeitz.
- 7) Max Dorn aus Zeitz.
- 8) Hans Eckardt aus Webau.
- 9) Otto Gengelbach aus Zeitz.
- 10) Hermann Häbrich aus Zeitz.
- 11) Curt Hübnier aus Bitterfeld.
- 12) Paul Kämpfe aus Schkenditz.
- 13) Alfred Kell aus Weiskensels.
- 14) Bruno Klingler aus Zeitz.
- 15) Gustav Kloß aus Mücheln.
- 16) Alfred Körner aus Nottleben.
- 17) Wilhelm Krizinger aus Droyßig.
- 18) Hermann Langenberg aus Zeitz.
- 19) Ernst Lenzner aus Lauchstädt.
- 20) Hugo Lorenz aus Zeitz.
- 21) Arthur Pönisch aus London.
- 22) Bernhard Preysch aus Zeitz.
- 23) Albert Kammelt aus Webau.
- 24) Rudolf Rosenlöcher aus Hohenlohe.
- 25) Reinhold Rümmler aus Traupitz.
- 26) Johannes Rust aus Merseburg.
- 27) Reinhold Schmidt aus Weiskenselsdorf.
- 28) Ernst Schumann aus Zeitz.
- 29) Gustav Thieme aus Zeitz.
- 30) Oskar Tröger aus Zeitz.
- 31) Paul Utgenannt aus Naundorf.
- 32) Paul Wangemann aus Mörkitz.
- 33) Johannes Wiltich aus Reichardtswerben.
- 34) Wolf von Ziegler aus Zeitz.

Quinta.

- 1) Ernst Adermann aus Lauban.
- 2) Heinrich Bsch aus Zeitz.
- 3) Hermann Benze aus Berlin.
- 4) Friedrich Bieger aus Langendorf.
- 5) Paul Böttger aus Zeitz.
- 6) Ottomar Böttger aus Mutschau.

- | | | |
|---|---|--|
| 7) Emil Buch aus Neuhausen. | 35) Franz Sand aus Zeitz. | 18) Otto Hoppe aus Weisenfeld. |
| 8) Bernhard Cramer aus Gerstungen. | 36) Gustav Scheibe aus Müßkewitz. | 19) Emil Bähmert aus Zeitz. |
| 9) Alwin Diez aus Nüßern. | 37) Richard Schirmer aus Unterwerschen. | 20) Alfred Junge aus Hamburg. |
| 10) Franz Fritzsche aus Zeitz. | 38) Ludwig von Schultes aus München. | 21) Alwin Köttwitz aus Hohenmölsen. |
| 11) Karl Gillmeister aus Schönebeck. | 39) Martin Taube aus Lebendorf. | 22) Robert Krug aus Unterschwöditz. |
| 12) Eugen Greuner aus Hohenmölsen. | 40) Max Thieme aus Zeitz. | 23) Alfons Rüdler aus Zeitz. |
| 13) Ewald Haase aus Werben. | 41) Ernst Thieme aus Zeitz. | 24) Hugo Langenberg aus Zeitz. |
| 14) Paul Härtling aus Zeitz. | 42) Walter Wangemann aus Eilenburg. | 25) Otto Lorenz aus Queisau. |
| 15) Bernh. Jansen aus Greifswald. | 43) Otto Wernsdorf aus Lönzig. | 26) Otto Lorenz aus Zeitz. |
| 16) Ed. Hartschlag aus Mannsdorf. | 44) Benno Windler aus Naßberg. | 27) Heinrich von Mindwitz aus Liebenwerda. |
| 17) Paul Hartung aus Zeitz. | 45) Theodor Wöllner aus Gleina. | 28) Ludwig Müller aus Ostrau. |
| 18) Robert Hiller aus Unterschwöditz. | | 29) Otto Musal aus Liebenwerda. |
| | | 30) Otto Nelle aus Zeitz. |
| 19) Richard Kämpfe aus Webau. | | 31) Otto Kerger aus Zeitz. |
| 20) Otto Kirnse aus Zeitz. | | 32) Julius Pleisch aus Katscher. |
| 21) Wilhelm Krug aus Lönzig. | | 33) Kurt Preußer aus Zeitz. |
| 22) Richard Leidenroth aus Zeitz. | | 34) Karl Kohland aus Grana. |
| 23) Max Meißner aus Torgau. | | 35) Richard Kohland aus Gröben. |
| 24) Gustav Memme aus Hohenmölsen. | | 36) Robert Nothe aus Zeitz. |
| 25) Hugo Müller aus Ostrau. | | 37) Ernst Rümmler aus Traupitz. |
| 26) Robert Müller aus Zeitz. | | 38) August Schindler aus Theißen. |
| 27) Karl Nagel aus Zeitz. | | 39) Paul Schneider aus Bodebus. |
| 28) Ernst Nelle aus Zeitz. | | 40) Max Schneider aus Zeitz. |
| 29) Hermann von Normann aus Mühlhausen. | | 41) Ernst Schröder aus Zeitz. |
| 30) Oskar Otto aus Theißen. | | 42) Karl Zieb aus Obergreiflan. |
| 31) Alwin Niebel aus Lindau. | | 43) Karl Thieme aus Zeitz. |
| 32) Ernst Rinne aus Merseburg. | | 44) Emil Thomas aus Naundorf. |
| 33) Ernst Röder aus Hohenmölsen. | | 45) Oskar Trebs aus Oberschwöditz. |
| 34) Werner Rothe aus Zeitz. | | 46) Max Trebs aus Oberschwöditz. |
| | | 47) Alwin Wolfemann aus Poitzschütz. |

Sexta.

- | | |
|-------------------------------------|--------------------------------------|
| 1) Richard Bannack aus Redissen. | 31) Otto Kerger aus Zeitz. |
| 2) Gustav Bergmann aus Webau. | 32) Julius Pleisch aus Katscher. |
| 3) Max von Bredow aus Zeitz. | 33) Kurt Preußer aus Zeitz. |
| 4) Gustav Dittschke aus Erxleben. | 34) Karl Kohland aus Grana. |
| 5) Ernst Eckardt aus Hohenmölsen. | 35) Richard Kohland aus Gröben. |
| 6) Paul Flemming aus Chemnitz. | 36) Robert Nothe aus Zeitz. |
| 7) Bruno Franke aus Zeitz. | 37) Ernst Rümmler aus Traupitz. |
| 8) Otto Fränzel aus Köckau. | 38) August Schindler aus Theißen. |
| 9) Paul Gengelbach aus Zeitz. | 39) Paul Schneider aus Bodebus. |
| 10) Gustav Gentsch aus Könderitz. | 40) Max Schneider aus Zeitz. |
| 11) Richard Golde aus Golben. | 41) Ernst Schröder aus Zeitz. |
| 12) Otto Grünbeyer aus Weissenborn. | 42) Karl Zieb aus Obergreiflan. |
| 13) Max Hänfel aus Techwitz. | 43) Karl Thieme aus Zeitz. |
| 14) Friedrich Heinicke aus Sayda. | 44) Emil Thomas aus Naundorf. |
| 15) Johannes Hellwig aus Berlin. | 45) Oskar Trebs aus Oberschwöditz. |
| 16) Max Hempel aus Ottweiler. | 46) Max Trebs aus Oberschwöditz. |
| 17) Gustav Henschel aus Ossig. | 47) Alwin Wolfemann aus Poitzschütz. |

Aufgenommen sind 53 Schüler, abgegangen 34, und zwar nach bestandenen Abiturientenexamen:

Zu Ostern 1869:

- 1) Moritz Böttcher aus Nisma, evangelischer Confession, Sohn des verstorbenen Gutsbesizers Böttcher, 21¼ Jahre alt, 9 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima, studiert Philologie in Berlin.
- 2) Alfred Gentsch aus Spora, evangelischer Confession, Sohn des Herrn Kaufmann Gentsch in Zeitz, 21 Jahre alt, 10 Jahre auf der Schule, 2 Jahre in Prima, studiert in Leipzig Philologie.
- 3) Georg Pleisch aus Ottmachau, Sohn des Herrn Rechtsanwalt Pleisch in Zeitz, 19¼ Jahre alt, 4¼ Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima, studiert in Leipzig Jura.
- 4) Theodor Boisky aus Burg, Sohn des verstorbenen Herrn Tuchfabrikanten Boisky in Burg, 20¼ Jahre alt, 3½ Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima, studiert in Heidelberg Jura.

Außer den Genannten gingen zu andern Berufsarten oder auf andre Schulen ab:

aus Prima: Hermann Streicher (unbestimmt); Carl von Bose (auf das Gymnasium nach Naumburg).

aus Secunda: Albert Ulrich (nach Schenkingen); Emil Hüttenrauch (zum Gericht); Ewald Zeiger (nach Pforta); Paul Schmalz (nach Leipzig); Hugo Weiße (zur Post); Emil Landmann (um Dekonom zu werden).

aus Tertia: Albert Bäseke (unbestimmt); Clemens Neumeister (auf das Gymnasium in Stolp).

aus Quarta: Emil Prätorius (nach Erfurt auf die Realschule); Adalbert Körner (nach Halle); Ad. Langenberg (wird Maurer); Otto Häfner (wird Kaufmann); Otto Werner (wird Kaufmann); Emil Knobloch (wird Schlosser); Paul Große (wird Buchhändler); Julius Hiller (wird Buchhändler); Adalbert Thrandorff (nach Naumburg).

aus Quinta: Paul Winkler (wird Kaufmann); Paul Eckardt (nach Merseburg); Alfred Sengelbach (wird Kaufmann); Otto Purrucker (auf die Bürgerschule).

aus Sexta: Victor Gausse (nach Halle); Carl Kühn (unbestimmt); Hermann Köhner (nach Erfurt auf die Realschule); Georg Stoy (in eine Privatanstalt); Max Voigt (nach Eisleben); Max Rosenlöcher (wird Kaufmann); Oskar Flach (auf die Bürgerschule).

Am 24. März 1870 wurden folgende Schüler mit dem Zeugniß der Reife nach bestandener Abiturientenprüfung*) entlassen:

- 1) Joh. Gottfr. Theod. Thrandorf aus Tröglitz, ev. Conf., 20½ Jahre alt, Sohn des Herrn Rentiers Thrandorf in Naumburg, 10 Jahre auf dem Gymnasium, 2½ Jahre in Prima, tritt in die Königl. Armee ein.
- 2) Albr. Felix Gottfr. Hoche aus Zeitz, ev. Conf., 20½ Jahre alt, Sohn des Herrn Proectors Prof. Dr. Hoche, 2 Jahre in Prima, studiert Mathematik in Königsberg.

*) Die Thematata waren folgende:

Im Deutschen: Die Quellen, der innere Werth und die Wirkungen eines edlen Wettseifers.

Im Lateinischen: *Qualem Homerus Hectorem sinxit?*

Im der Mathematik:

- 1) Ein Dreieck zu construieren aus der Summe der Seiten $(a + b + c)$, Winkel a und dem Radius des einbeschriebenen Kreises ρ .
- 2) Bei einem geraden Kegel ist der Radius des Grundkreises $r = 10$ und die Seite gegen den Grundkreis unter dem Winkel $\alpha = 70^\circ$ geneigt. Wie groß ist sein Inhalt und Mantel?
- 3) Durch den Schnittpunkt zweier Kreise eine Secante zu legen, so daß die abgeschnittenen Sehnen sich wie $m : n$ verhalten.
- 4) Eine Strecke a ($960'$) wird von einem Körper durchlaufen, der in der ersten Secunde b ($25'$) und in jeder folgenden c ($10'$) mehr als in der vorhergehenden zurücklegt. Wie viele Secunden braucht der Körper dazu?

Außerdem wurden von 7 Abiturienten folgende Extra-Aufgaben gelöst:

- 1) Eine Parabel zu construieren, wo die Entfernung des Brennpunktes von der Directrix $= 4''$ angenommen wird. Für den Punkt $x = 3''$ (Scheitelgleichung) die Tangente, Normale, Subtangente, Subnormale zu zeichnen und zu berechnen.
- 2) Ein cylindrisches, oben offenes Gefäß soll eine bestimmte Flüssigkeitsmenge $= a$ fassen und dabei die kleinste Oberfläche haben. Welches ist der Radius des Grundkreises und welches die Höhe?
- 3) $\frac{x^2 + xy + y^2}{x^2 - xy + y^2} = \frac{a}{b}$; $x^3 + y^3 = c^3$.
- 4) A, B, C seien 3 unzugängliche Punkte, hingegen seien D auf der Verlängerung von AC zugänglich und außerdem $DE = a$, $BDE = \alpha$, $CDE = \beta$, $DEB = \gamma$, $DEC = \delta$ gemessen; welches sind die gegenseitigen Entfernungen der Punkte A, B und C?

- 3) Robert Linke aus Osterfeld, ev. Conf., 20 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Sohn des Herrn Gasthofsbesitzers Linke in Zeitz, 9 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima, studiert in Leipzig Philologie.
- 4) Carl Hermann Bamberg aus Zeitz, ev. Conf., 21 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Sohn des Herrn Dr. Bamberg in Zeitz, 11 Jahre auf dem Gymnasium, 2 $\frac{1}{2}$ Jahre in Prima, studiert Medizin in Leipzig.
- 5) Carl Martin Oswald aus Mutschau, ev. Conf., 20 $\frac{1}{2}$ Jahr alt, Sohn des Herrn Pastors Oswald in Mutschau, 9 $\frac{1}{2}$ Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima, studiert Theologie in Halle.
- 6) Ferdinand Nath. Schröter aus Saxdorf, ev. Conf., 22 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Sohn des Herrn Pastors Schröter in Cöflitz, 7 Jahre auf dem Gymnasium, 2 $\frac{1}{2}$ Jahre in Prima, studiert in Halle Theologie.
- 7) Florentin Vogt aus Küllstedt, kathol. Conf., 28 Jahre alt, Sohn des verstorbenen Fabrikbesitzers Herrn Vogt, 2 Jahre in Prima, studiert Medizin in Berlin.
- 8) Friedr. Emil Kleinwächter aus Sachsenburg, ev. Conf., 20 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Sohn des Herrn Försters Kleinwächter in Nickelsdorf, 9 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima, studiert in Berlin Medizin.
- 9) Carl Martin Max Jacob aus Zembtschen, ev. Conf., 18 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Sohn des Herrn Pastors Jacob in Zembtschen, 9 $\frac{1}{2}$ Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima, studiert in Halle Theologie.
- 10) Paul Richard Stumpf aus Predel, ev. Conf., 20 Jahre alt, Sohn des Herrn Lehrers (a. D.) Stumpf in Predel, 9 $\frac{1}{2}$ Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima, studiert in Leipzig Theologie und Philologie.
- 11) Friedr. Richard Böttger aus Beuditz, ev. Conf., 19 $\frac{3}{4}$ Jahre alt, Sohn des Herrn Lehrers Böttger in Mutschau, 8 $\frac{1}{2}$ Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima, studiert in Halle Philologie.
- 12) Joh. Albr. Zschorsch aus Zeitz, ev. Conf., 21 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Sohn des Herrn Kaufmann Zschorsch in Zeitz, 8 $\frac{1}{2}$ Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima, studiert Mathematik in Halle.
- 13) Friedrich Ed. Stolze aus Kingleben, ev. Conf., 22 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Sohn des verstorbenen Herrn Dekonomen Stolze in Kingleben, 1 Jahr in Prima, vorher auf dem Gymnasium zu Eisleben, studiert in Jena Medizin.

H. Ordnung der öffentlichen Prüfung.

Donnerstag, den 7. April, Vormittags von 8—12 $\frac{1}{2}$ Uhr.

8—9 $\frac{1}{2}$ Uhr **Sexta**. Religion: Herr Gymnasiallehrer Weise.

Lateinisch: Herr Dr. Rasch.

9 $\frac{1}{2}$ —11 Uhr **Quinta**. Lateinisch: Herr Gymnasiallehrer Weise.

Rechnen: Herr Dr. Endemann.

11—12 $\frac{1}{2}$ Uhr **Quarta**. Geschichte: Herr Dr. Beck.

Griechisch: Herr Gymnasiallehrer Weise.

Es declamieren aus **Sexta**: v. Minckwitz: Der alte Pliethen, von Fr. v. Sallet.

" " " **Quinta**: Robert Müller: Columbus, von L. Brachmann.

" " " **Quarta**: v. Ziegler: Simonides, von Apel.

Freitag, den 8. April, Vormittags 8—12 Uhr.

8—9½ Uhr **Tertia**. Lateinisch: Herr Conrector Müller.

Mathematik: Herr Dr. Endemann.

9½—11 Uhr **Secunda**. Lateinisch: Herr Professor Hoche.

Physik: Herr Dr. Endemann.

11—12½ Uhr **Prima**. Griechisch: Director Lothholz.

Geschichte: Herr Professor Hoche.

Es declamieren aus **Tertia**: Graf: Der Taucher, von Schiller.

„ „ „ **Secunda**: Sonntag: aus Goethe's Hermann und Dorothea.

Es spricht aus **Prima**: Richter (lat.) über: dulce et decorum est pro patria mori.

Sonnabend, den 9. April, 8 Uhr Censur, Befreyung und Schulschluß.

Zur geneigten Theilnahme an den öffentlichen Prüfungen gestatte ich mir die werthen Eltern unserer Zöglinge und alle Gönner und Freunde des Königl. Stiftsgymnasiums hochachtungsvoll und ergebenst einzuladen.

Noch erwähne ich, daß Montag, den 25. April, Vormittags 9 Uhr in der Aula des Gymnasiums die Aufnahme-Prüfung stattfindet. Die Aufzunehmenden haben zu der Prüfung Papier und Feder, Tauf- und Impfschein, sowie die Zeugnisse ihrer früheren Lehrer mitzubringen.

Die für die Aufnahme in Sexta geltenden Bestimmungen sind folgende:

- a) Die Aufnahme in die unterste Gymnasialklasse darf nicht vor dem zurückgelegten neunten Lebensjahre erfolgen.
- b) Kenntnisse im Lateinischen sind nicht nöthig; gefordert wird aber als Bedingung der Aufnahme: Geläufigkeit nicht allein im mechanischen, sondern auch im logisch-richtigen Lesen in deutscher und lateinischer Druckschrift; Kenntniß der Redetheile und des einfachen Sages; Fertigkeit im orthographischen Schreiben; einige Fertigkeit, etwas Dictiertes leserlich und reinlich nachzuschreiben; praktische Geläufigkeit in den 4 Species mit unbenannten Zahlen und in den Elementen der Brüche; Bekanntschaft mit den Geschichten des alten Testaments und mit dem Leben Jesu.

Es ist sehr zu wünschen daß Schüler, welche in die unteren Klassen des K. Stiftsgymnasiums aufgenommen werden sollen, nicht in einem verhältnißmäßig zu spätem Alter uns zugeführt werden. Jeder Schüler, der mit dem gesetzmäßigen Alter von 9 Jahren in die Sexta eintritt, kann bei entsprechenden Fähigkeiten und Fleiß mit dem 15. bis 16. Jahre die Reife für die Secunda erlangt haben und wird dann, wenn er in einen praktischen Beruf übertreten will, mit einer schönen allseitigen Vorbildung für das Leben ausgerüstet sein.

Die Lectionen des neuen Schuljahres beginnen **Dienstag, den 26. April.**

Zeitz, den 27. März 1870.

Prof. Dr. G. Lothholz,

Director des Königlichen Stiftsgymnasiums.

8-9½ Uhr **Tertia.**

9½-11 Uhr **Secunda.**

11-12½ Uhr **Prima.**

Es declamieren aus **Tert**

Es spricht aus **Secu**

Es spricht aus **Prima:**

Sonnabend, de

Zur geneigten Th
unserer Böglinge und alle
ergebenst einzuladen.

Noch erwähne ic
Gymnasiums die Aufnahm
und Feder, Tauf- und Zi

Die für die Auf

a) Die Aufnahme in d
jahre erfolgen.

b) Kenntnisse im Latei
Geläufigkeit nicht a
lateinischer Drucksch
graphischen Schreib
praktische Geläufigk
Brüche; Bekannte

Es ist sehr zu n
aufgenommen werden soll
Jeder Schüler, der mit
sprechenden Fähigkeiten u
und wird dann, wenn e
Vorbildung für das Lebe

Die Sectionen d

Zeit, den



Uhr.

nu und Dorothea.
est pro patria mori.

nd Schluß.

estatte ich mir die werthen Eltern
gymnasiums hochachtungsvoll und

mittags 9 Uhr in der Aula des
en haben zu der Prüfung Papier
en Lehrer mitzubringen.

sind folgende:

dem zurückgelegten neunten Lebens-

aber als Bedingung der Aufnahme:
sich-richtigen Lesen in deutscher und
achen Sages; Fertigkeit im ortho-
ferlich und reinlich nachzuschreiben;
Zahlen und in den Elementen der
entes und mit dem Leben Jesu.

en Klassen des K. Stiftsgymnasiums
iten Alter uns zugeführt werden.
in die Sexta eintritt, kann bei ent-
keife für die Secunda erlangt haben
will, mit einer schönen allseitigen

den 26. April.

G. Lothholz,
niglichen Stiftsgymnasiums.